

# Litzmannstädter Zeitung

TAGESZEITUNG DER NSDAP. MIT DEN AMTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN

Monatlich 2.50 RM (einschließlich 40 Rpf. Trägerlohn), bei Postbezug 2.92 RM, einschließlich 42 Rpf. Postgebühr und 21 Rpf. Zeitungsgebühr bzw. die entsprechenden Beförderungskosten bei Postzeitungsgut oder Bahnzeitungsversand

Nachlieferung von Einzelnummern nur nach Vorauszahlung des Betrages einschließlich Porto für Streifband Verlag Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 80. Fernruf 254-20 Schriftleitung: Ulrich-von-Hutten-Str. 35, Fernruf 195-80/81

26. Jahrgang / Nr. 228

Montag, 16. August 1943

## 170 000 Tonnen vor Gibraltar versenkt!

### Die größte Geleitzugschlacht dieses Krieges / Ein Großerfolg unserer Torpedoflieger

vi. Litzmannstadt, 15. August

Der kühne Zugriff deutscher Torpedoflieger bei Gibraltar ist ein erneuter Beweis, daß die deutsche Luftwaffe im Mittelmeer sich ihre Offensivkraft wahrhaft trotz der starken zahlenmäßigen Überlegenheit des Gegners, der nach der Besetzung Nordafrikas sich an den dortigen Küsten eine ausgezeichnete Luftbasis geschaffen hat; sie hat in den besetzten Teilen Siziliens ihren weiteren Ausbau gefunden. Um so höher sind die Erfolge zu werten, die von deutschen Kampffliegern im Mittelmeer errungen wurden. Nach der kürzlich veröffentlichten Zusammenstellung sind in dem Zeitraum vom 10. Juli bis 10. August 33 feindliche Frachter mit 154 000 BRT versenkt worden, 58 Schiffe mit 280 000 BRT. wurden so schwer getroffen, daß sie als vernichtet angesehen werden können, und 325 feindliche Transporter mit einer Gesamttonnage von 1,2 Millionen BRT wurden beschädigt. Das ist ein Aderlaß für den feindlichen Nachschub, der zu Buch schlägt! Gleichzeitig erhellt daraus, wie gefährdet die langen Transportwege der Anglo-Amerikaner bleiben, eine Gefährdung, die zweifellos zunehmen wird, wenn mit der vorrückenden Jahreszeit sich für unsere U-Boote wieder günstigere Bedingungen für ihre Feindfahrten ergeben. Dieses Transportproblem stellt die Anglo-Amerikaner bei ihren gegenwärtigen und künftigen Unternehmungen gegen Europa und nicht minder gegen den pazifischen Raum vor wachsende Schwierigkeiten. Die Achse und Japan aber kämpft auf der inneren Linie!

Der deutsche Großerfolg vor Gibraltar, wo von unseren Torpedofliegern auf einen Schlag 170 000 Feindtonnen auf den Meeresgrund geschickt wurden, beleuchtet diese Zusammenhänge. 170 000 Tonnen — das sind eine gewaltige Menge Kriegsmaterials, das seiner Verwendung entzogen wurde; und zudem sind wieder Tanker und Frachter verloren, Schiffe, die bei den riesigen Nachschubanforderungen des Feindes immer knapper und immer — nötiger werden.

Aus dem Führerhauptquartier, 15. August

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

In den Abendstunden des 13. August griff ein deutsches Torpedofliegergeschwader unter Führung des Majors Klümper ostwärts Gibraltar einen starken in das Mittelmeer einlaufenden Geleitzug überraschend an. In schnell durchgeführten Angriffen erzielten unsere Besatzungen Lufttorpedotreffer auf 32 Schiffseinheiten. Zwei Zerstörer und vier vollbeladene Handelsschiffe großer Tonnage, darunter ein Tanker, sanken sofort; acht weitere Schiffe blieben brennend mit starker Schlagseite liegen. Wegen hereinbrechender Dunkelheit und starker Flakabwehr konnte das Schicksal der übrigen torpedierten Schiffe zunächst nicht erkannt werden. Die laufend durchgeführte Aufklärung bestätigte aber, daß mindestens 170 000 BRT. aus dem Geleitzug versenkt oder vernichtend getroffen wurden. Sieben eigene Flugzeuge kehrten nicht zurück.



Mit dem „Tiger“ gegen den Feind  
Eine Anhöhe im Kampfraum von Bjeigorod wird genommen. (PK.-Aufn.: Kriegsber. Lohse, Hh., Z.)

## Zwei Zerstörer kentern unter Explosionen

Berlin, 15. August

Eine erweiternde Meldung besagt: Der Geleitzug war im Laufe des Tages, aus dem Atlantik kommend, ins Mittelmeer eingelaufen. Er bestand aus vollbeladenen Frachtern, Transportern und Tankern und war durch Zerstörer und Korvetten stark gesichert. Etwa 110 Seemeilen östlich Gibraltar, in der Nähe der spanischen Insel Alboran erfolgte noch vor Beginn der Dämmerung der Angriff der deutschen Torpedoflieger. Beim Herannahen der deutschen Flugzeuge schossen die Zerstörer Flakperle, während gleichzeitig die Bordflak der Handelsschiffe das Feuer eröffnete. Trotz dieser überaus heftigen Abwehr setzten die deutschen Flugzeuge zum Angriff an. In Tiefen suchten sie sich zunächst die größten Frachter und Tanker aus und lösten auf die Zickzackkurs fahrenden Schiffe Torpedos. Eine Reihe von schweren Explosionen auf den Schiffen war die Folge. Ein großer Tanker, der einen Torpedovolltreffer erhalten hatte,

sank mit starker Stichflamme sofort, ebenso gingen drei weitere vollbeladene Handelsschiffe innerhalb von wenigen Minuten unter. Das gleiche Schicksal traf zwei Zerstörer, die unter heftigen Explosionen kenterten und versanken.

Die deutschen Flugzeuge flogen in mehreren Angriffswellen und fanden immer wieder neue Ziele für ihre Torpedos. Unbeeinträchtigt durch das starke Flakfeuer, kamen sie bis auf nächste Entfernung an die Schiffe heran. Die mit größter Genauigkeit abgeworfenen Torpedos hatten schon kurz nach Beginn des Angriffs empfindliche Lücken in den feindlichen Geleitzug gerissen; zahlreiche Schiffe brannten lichterloh. Ein großer Frachter, der offenbar einen Torpedotreffer mittschiffs erhalten hatte, brach auseinander und sank innerhalb weniger Sekunden; zwei andere brennende Schiffe trieben in schwerbeschädigtem Zustand und mit starker Schlagseite aufeinander zu und stießen zusammen.

Inzwischen war die Dämmerung hereingebrochen, ohne daß die deutschen Flugzeuge von ihrem Angriff abgelassen hätten. Durch die zahlreichen brennenden Schiffe, insbesondere die hohen Feuersäulen der getroffenen Tanker, war das Meer in weitem Umkreis taghell erleuchtet; doch erschwerten die dichten, über dem Wasser liegenden Brandschwaden den deutschen Besatzungen eine genaue Beobachtung des weiteren Schicksals der vielen getroffenen Schiffe. Spätere Aufklärung erbrachte das in der Sondermeldung festgestellte Ergebnis: 32 feindliche Schiffseinheiten mit zusammen 170 000 BRT. versenkt oder vernichtend getroffen! Damit endete eine der größten Geleitzugschlachten dieses Krieges mit einer schweren Niederlage des Feindes.

Der Erfolg des deutschen Torpedofliegergeschwaders wird von spanischer Seite bestätigt. Am Freitagabend wurde, so heißt es in einem Bericht aus Cartagena, auf der Höhe von Cabo de Palos an der spanischen Levante-Küste ein Kampf zwischen deutschen Bombardern und einem anglo-amerikanischen Geleitzug, der von Zerstörern und anderen Kriegsschiffen gesichert war, beobachtet. Aus dem Geleitzug allein konnten zehn Schiffe versenkt werden.

## Am nächsten Morgen brennende Wracks...

Ein Trümmerfeld auf dem Meer / Einnebeln half dem Feinde nichts

Berlin, 15. August

Der gewaltige Erfolg der deutschen Torpedoflieger wurde von Aufklärungsfliegern, die am darauffolgenden Tage den Rest des Geleitzuges in der Nähe von Kap Tenes hart an der nordafrikanischen Küste zwischen Grak und Algier zur Erkundung des Ergebnisses überflogen, in vollem Umfange bestätigt. Am Kampflage in der Nähe der spanischen Insel Alboran lagen die übrigen Schiffe, soweit sie nicht untergegangen waren, brennend oder langsam sinkend. Nicht weniger als 21 große Einheiten konnten hier noch gezählt werden, inmitten dichter Rauchschwaden bewegungsunfähig zwischen schwimmenden Trümmern liegend. Große Ölflöten bedeckten weithin das Wasser.

Auch während des Angriffs hatten deutsche Aufklärer den Kampfraum überflogen und konnten später durch ihre Meldungen die ausgezeichnete Wirkung der geworfenen Lufttorpedos belegen. Alle deutschen Flugzeuge kamen in schneidigem Angriffsflug zum Torpedowurf aus allernächster Nähe, womit sie ihre hervorragenden Ergebnisse erzielten. Der Versuch des Feindes, durch rasche Einnebelung oder durch Fahrten im Zickzackkurs den Torpedos zu entgehen, wurde durch die kühnen Tiefangriffe zum Scheitern verurteilt. Selbst den deutschen Flugzeugen, die von der feindlichen Flakabwehr erfaßt wurden, gelang vorher noch die Erfüllung ihres Auftrages.

Die Leistungen des Torpedofliegergeschwaders sind um so höher zu bewerten, als zur Erreichung des Zieles ein mehrstündiger Anflug über See erforderlich war. Neben alterfahrenen Besatzungen hat sich hier auch junger Nachwuchs glänzend bewährt.

## Ein Luftsieg Japans

Tokio, 15. August

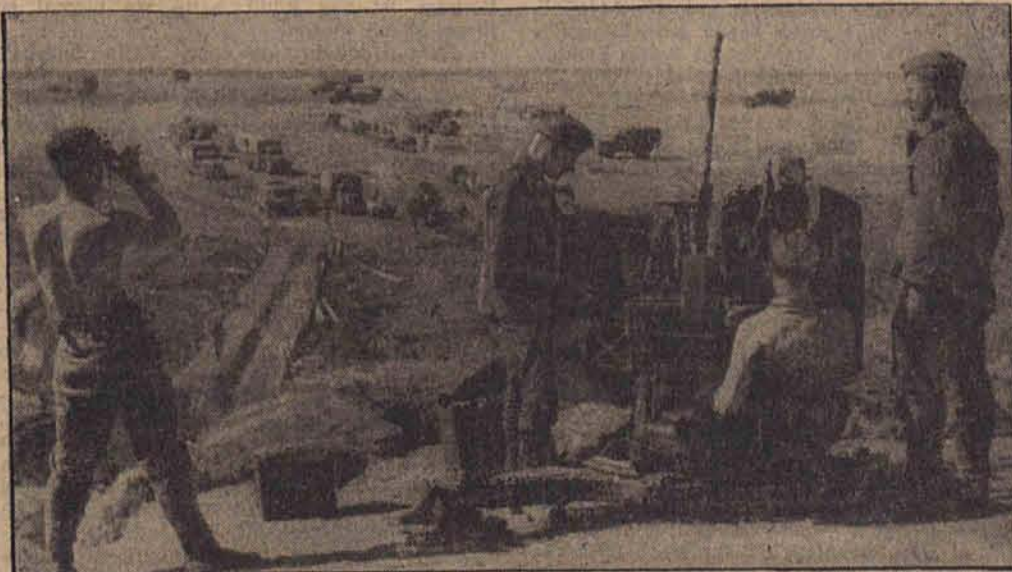
Das kaiserliche Hauptquartier gibt bekannt: Marine-Luftstreitkräfte führten am 13. August einen Angriff auf den Abschnitt Lunga im Südteil des Pazifik. Sie griffen unter dem Schutz der Dunkelheit eine Gruppe feindlicher Transportschiffe, die vor Anker lag, an und versenkte drei große Transporter. Zur gleichen Zeit bombardierte einer der Verbände den Flugplatz. Jagdfliegerverbände stießen über Rendova mit zehn feindlichen Jägern zusam-

men, von denen sie sechs abschoss; ein japanisches Flugzeug ist noch nicht zum Stützpunkt zurückgekehrt.

## Ramirez greift durch

Dt. Madrid, 16. August (LZ-Drahtbericht)

Ohne Rücksicht auf die kommunistenfreundliche Presse der Vereinigten Staaten, die der Regierung des Generals Ramirez faschistische Tendenzen vorwirft und die Unterdrückung des Kommunismus als „unmenschliche Verfolgung“ bezeichnet, hat der argentinische Innenminister Oberst Gilbert an die Provinzverwaltungen ein Rundschreiben erlassen, in dem befohlen wird, mit allen kommunistischen Machenschaften gründlich aufzuräumen. Alle bekannten Kommunistenführer und ihre Anhänger sollen in Haft genommen werden, die Verkehrslokale der Kommunisten überall geschlossen und alle ihre zeitungsähnlichen Veröffentlichungen verboten werden.



Flak schützt die Marschstraßen im Osten

Um vor sowjetischen Überfällen aus der Luft sicher zu sein, ist überall leichte Flak an den Marschstraßen im Kampfraum um Bjeigorod eingesetzt, die den Nachschubverkehr schützt. (PK.-Aufn.: Kriegsberichter Deman, At., Z.)

## Die Slums in England

Von Dr. Arnold Springborn

England stößt heute mit ganzer Lungenkraft in das lauttönende Horn seiner Sozialpropaganda; es veröffentlicht umfangreiche Sozialpläne, die nach dem Kriege Wirklichkeit werden sollen, und es versucht, dem eigenen Volke und der übrigen Welt einzureden, nach dem Kriege werde das goldene Zeitalter englischer Prägung beginnen. Die britische Propaganda wird nicht müde, die Vorzüge englischer Lebensweise in das rechte Licht zu rücken und von Menschenrecht, Menschenwürde, Recht auf Arbeit und Freiheit zu predigen.

Wären die Völker nicht schon einmal auf den plumpen Schwindel der Engländer hereingefallen und hätte der englische Arbeiter nicht schon einmal erlebt, daß auf die herrlichsten Versprechungen während des Ersten Weltkrieges Not und Arbeitslosigkeit folgten, daß er mit zu den Besiegten gehörte, als der Krieg zu Ende war, so könnte den englischen Sirengesängen hier und dort Glauben geschenkt werden. „Vielleicht hat sich England in den letzten Jahren, besonders unter dem Eindruck dieses Krieges, in seiner sozialen Haltung geändert?“ könnte ein Überoptimist fragen. Nun, hätte er Gelegenheit, das englische Volk selbst zu befragen, so wäre er sicher über dessen eindeutige Antwort verblüfft. Was von dieser Antwort in Gestalt von Klagen über die Not der Kriegshinterbliebenen und Kriegsoffer, über die mangelnde Fürsorge an Alten, Schwachen und Kranken, über die menschenunwürdige Unterbringung breiter Schichten des arbeitenden Volkes über den Kanal herüber dringt, ist nur ein Bruchteil von dem, was sich wirklich auf der Insel abspielt.

Durch den Krieg sind jetzt Dinge an das Licht der Öffentlichkeit gekommen, über die selbst die englische Kriegspresse nicht schreiben konnte. Der „Economist“ erklärte kürzlich, in England seien für alle sichtbar die schwarzen Flecke im sozialen Leben des Landes in Erscheinung getreten. Wie es um die Bevölkerung des Slums und der Elendsgebiete in Wirklichkeit bestellt sei, hätten bis dahin nur einige wenige Ärzte und die jeweiligen Beamten der einzelnen Armutsbezirke in den englischen Großstädten gewußt — heute wisse man es allenthalben in der Welt. Es habe sich sehr rasch herumgesprochen, daß es in der englischen Volksgemeinschaft eine große Personengruppe gebe, die völlig degradiert dahingevegetiere. Kinder ohne Erziehung, ohne Moral und Selbstkontrolle, Kinder, die lügen, fluchen und Diebstähle allerorts verüben, verpestet an Leib und Seele, und in jeder Hinsicht heruntergekommene Mütter: das sei das Bild gewesen, das sich der englischen Landbevölkerung bot, als jene Slumbewohner zu ihnen hinaus kamen. All diesem sozialen Elend jener von der Volksgemeinschaft Ausgestoßen liege ein verfaultes System zugrunde, das man ändern müsse, bevor England irgendwelchen Anspruch auf sozialem Fortschritt in der Welt erheben könne.

Schon oft mußten diese Fragen im Unter- und Oberhaus und in der Öffentlichkeit behandelt werden, ohne daß etwas zur Abhilfe ge-





Sicherer 9:2 (4:0)-Sieg Unions

Die Unions haben den Königsbergern am vergangenen Sonntag... Das Spiel selbst zeigte eindeutig die Überlegenheit Unions...

Auch Unions Faustballer siegten

Obwohl die Form des Gaumeisters nicht gerade hervorragend war, konnten die Freihausler nie den Sieg gefährden...

SG. Kalisch — Orpo Kalisch/Litzmannstadt

Das Kalischer Jahrs-Station war gestern beinahe um seinen Sonntagssportball gekommen...

Auch VFR. Mannheim wieder dabei

Im Stuttgarter Handball-Vorrundenturnier wurde der frühere deutsche Frauen-Meister VFR. Mannheim im Endspiel mit einem 6:2 (4:0)-Sieg über TG. Stuttgart als Sieger ermittelt...

Die Fußball-Ergebnisse des Sonntags

Um den Tschammer-Pokal. 1. Hauptrunde: TSG. Rostock — Hertha/BSC. Berlin 1:7; Viktoria Elbing — LSV. Pütnitz 0:7...

Ostrowo siegreich über Oels

Am 11. Auf dem Platz der Reichsbahnsportheimenschaft Ostrowo kämpfte am Sonntagvormittag die Fußballmannschaft der Reichsbahn-SG. Ostrowo gegen die Spielgemeinschaft Oels...

Sieg von Hertha — BSC gegen TSG Rostock im Tschammer-Pokal

Als Vertreter des Bereichs Berlin-Mark Brandenburg mußte sich Hertha-BSC. in den ersten Schlussrunde des Tschammerpokal-Wettbewerbes am Sonntag der TSG. Rostock stellen...

LSV. Hamburg bleibt im Pokal

Das vom Reichsfachamt angestanzte Ausscheidungsspiel zwischen dem SV. Cuxhaven und dem LSV. Hamburg endete in Cuxhaven mit einem 3:1 (2:1)-Erfolg der Hamburger Flieger...

Berlins neue Fußball-Bereichsliste

Die vom Bereich Berlin-Mark Brandenburg geplante Erhöhung der Fußballliga auf zwölf Vereine wurde vom Reichsfachamt abgelehnt...

Niederschlesien neuer Weg im Fußball

Zur größtmöglichen Entlastung der Verkehrsmittel wird der niederschlesische Meisterschaftsbetrieb im Fußball mit Beginn der Spielzeit 1943/44 neu gestaltet...

Auch VFR. Mannheim wieder dabei

Im Stuttgarter Handball-Vorrundenturnier wurde der frühere deutsche Frauen-Meister VFR. Mannheim im Endspiel mit einem 6:2 (4:0)-Sieg über TG. Stuttgart als Sieger ermittelt...

Die Fußball-Ergebnisse des Sonntags

Um den Tschammer-Pokal. 1. Hauptrunde: TSG. Rostock — Hertha/BSC. Berlin 1:7; Viktoria Elbing — LSV. Pütnitz 0:7...

Am Rande des Sportes

Es ist nicht notwendig, daß jeder von uns im Sport etwas Besonderes kann; wenn aber, dann soll es etwas Vernünftiges sein...

General mit dem Versehen-Sportabzeichen Immer mehr bürgert sich das vom verstorbenen Reichsportführer von Tschammer und Osten geschaffene Deutsche Versehen-Sportabzeichen ein...

Ein Verein stellte 66 Mannschaften An den Kämpfen um die Leichtathletikvereinsmeisterschaft des Sportgaues Hamburg beteiligten sich insgesamt 98 Männermannschaften...

Arno Breitmeyer 10 Jahre im Amt Der stellvertretende Reichsportführer, Arno Breitmeyer, ist Anfang August 1933 von dem verstorbenen Reichsportführer von Tschammer und Osten zu seinem Stellvertreter berufen worden...

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Der Oberbürgermeister Litzmannstadt Öffentliche Mahnung. Nr. 300/43. Folgende bei der Steuerkasse der Stadt Litzmannstadt, Hermann-Obering-Str. 82, I, zahlbaren Steuern und öffentlichen Abgaben sind am 15. 8. 1943 bzw. früher fällig geworden...

Kreishandwerkerschaft Litzmannstadt Verteilung von Nähmitteln und Sattlerleder Sattler in Litzmannstadt-Stadt und -Land sowie Kreis Litzschütz!

WOHNUNGSTAUSCH Wer besorgt mir ein Einzelhaus mit Garten; bietet eine schöne 5-Zimmer-Wohnung...

KAUFGESUCHE

Spielsachen, Puppenstube, Puppenwagen, Eisenbahn, Kaufmannsläden zu kaufen gesucht...

TAUSCH

Gut erhaltene schw. Herrenhalbschuhe, Gr. 39, gegen eine elektrische Zweilochkochplatte 220 V oder elektrische Backöhre zu tauschen...

FILM THEATER

Ufa-Casino, Adolf-Hitler-Straße 67. 14.30, 17.15 und 20 Uhr. Erstausführung des größten aller Ufa-Filme...

VOLKSBILDUNGSSTÄTTE

Litzmannstadt, Meisterhausstr. 94, Ruf 123-02. Vortragsdienst: Am Dienstag, dem 17. August 1943, 20 Uhr. Großer Saal: Ein Balladenabend mit Opernsänger Paul Peter Rafalski...

GESCHÄFTSANZEIGEN

Abwasser-Kläranlagen „Nydra“ für Wohnhäuser, Fabrikbetriebe sofort lieferbar; leichte Einbaumöglichkeit...

SARRASANI

LITZMANNSTADT Blücherplatz—Zirkus-Ruf167-10. Täglich 15 u. 19 Uhr. Heute: Start der neuen Sarrasani-Schau mit dem großen Sensations-Programm vollendeter Artist und Zirkus-Kunst...

Haarhygiene An jedem Morgen mit den Fingerspitzen die Kopfhaut kräftig massieren...

Vasenol FUSS-PUDER „Das schickt Dir Luise, zur Pflege der Füße.“

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing words like 'L. Z.', 'TAG', 'Monatlich 2.5', '21 Rpf. Zeit', '26. Jahr', 'MO', 'Stütz', 'Sch. LI', 'Großes', 'Kreisen B', 'hervorge', 'schen den', 'stattfinden', 'ser neutra', 'ist es das', 'gung zu d', 'Ozeanen', 'rung nach', 'Dardanelle', 'bereits b', 'recht der', 'mit auch', 'Meerengen', 'gus der', 'hin aus', 'da Suez v', 'bleibt, d', 'noch nich', 'dessen zu', 'Richtung', 'wegen, d', 'gerak. A', 'bereit, de', 'zukommt', 'sowjetisch', 'norwegisch', 'an, daß', 'Wochen l', 'diese Dir', 'chen soll...